

Haushaltsrede zum Haushaltsplan 2023

Gitta Klopff, stellv. Kämmerin 12.12.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

heute beschließen sie als Stadtrat den Haushaltsplan der Stadt Haßfurt für das Kalenderjahr 2023. Die Verwaltung hat ihnen eine Vorlage präsentiert, die sie genau kontrolliert, abgewogen und diskutiert haben. Auf dieser Grundlage werden wir im nächsten Jahr wirtschaften. Meine sehr verehrten Damen und Herren, was ist das für eine Zeit, in der wir die finanziellen Eckpunkte für unsere Stadt festlegen! Unsicherer denn je und herausfordernder denn je. Aus diesem Grund war es für die Verwaltung der Stadt in diesem Jahr besonders anspruchsvoll einen Haushaltsplan aufzustellen der ein sicherer Kompass sein wird und uns, ähnlich einem Navigationsgerät, die Richtung weist und uns durch das Jahr lotsen wird.

Und um bei der Metapher des Navigierens zu bleiben: Hier kann es in der Realität plötzlich Straßen geben, wo vorher keine waren, man fährt dann sozusagen „off Road“, weil die Straßenkarte, ähnlich einem Plan, eben auch mal von der Wirklichkeit abweichen kann. Ich mag das ja, weil man auf diese Weise ganz normal über eine Brücke fährt, während das Navi denkt, man würde erst über eine grüne Wiese und dann quer durch den Fluss brettern. Wichtig ist, dass man dabei nicht die Übersicht verliert und die im Auto sitzenden Insassen, jeder nur für sich nach einem machbaren Weg sucht.

Während der Beifahrer sein Android-Handy aufruft und schreit: „Jetzt rechts runter“, kreischt der hinten Sitzende nach Apples Willen: „Scharf links“.

Das Auto schießt dann, wie ein Weberschiffchen, durch die Fäden des Verkehrs zur nächsten Ausfahrt, nur um dann wieder, wie ein wildwechselnder Rehbock, zurück zur Fahrbahn zu springen. Diese Manöver sind gefährlich, Richtung halten ist das Gebot der Stunde.

Aber nun zurück zum Haushalt: im laufenden Haushaltsjahr 2022 haben sich die Einnahmen wie erwartet entwickelt und bei der Gewerbesteuer rechnen wir sogar mit deutlichen Mehreinnahmen. Vorgesehene und eingeplante Baumaßnahmen wurden auch in diesem Jahr nicht oder nur teilweise umgesetzt, was sich wiederum positiv auf den Jahresabschluss 2022 auswirken wird, andererseits bedeutet das auch eine Last für die Folgejahre. So wurden

z.B. für das neue Gewerbegebiet Schlettach II in 2022 Baumaßnahmen von 2.700.000 € geplant, tatsächlich aber nur 270.000 € ausgegeben. So könnte ich noch eine ganze Reihe weiterer Projekte aufführen.

Trotz alledem, machen wir uns nichts vor, es kommen harte Zeiten auf uns zu. Das Schuldenmachen ist völlig außer Kontrolle geraten, das betrifft Unternehmen, Privatleute und die öffentliche Hand gleichermaßen. Wir planen im Finanzzeitraum 2023 bis 2026 eine Schuldenaufnahme von ca. 17 Mio. Euro. Die Schulden werden anwachsen, trotz aller Anstrengungen. Zudem haben wir ein sehr umfangreiches Investitionsprogramm für 2023 mit einem Volumen von 14,7 Mio. € aufgestellt. Auch die laufenden Ausgaben steigen – im Gegensatz zu den Einnahmen – ungebremst weiter. Was wir in den nächsten Jahren erleben werden, ist ein ziemlich harter Aufschlag auf den Boden der Realität und wenn wir nicht aufpassen auch ein gigantischer Schuldenberg.

Was hilft ist ein geschärftes Problembewusstsein für die Einsicht zu mehr Einschränkung und die Entwicklung einer Sensibilität zu mehr Sparsamkeit an den richtigen Stellen. Ein Glücksfall wäre es, wenn wir es hinbekommen in absehbarer Zeit die vorhandenen Mittel in die richtigen und wichtigen Investitionen, sprich kritische Infrastruktur, digitaler Wandel, bezahlbarer Wohnraum zu bringen, dann sichern wir uns eine langfristige Handlungsfähigkeit. Sie, als Stadtrat, haben die Hebel für eine solche Transformation in der Hand. Die Stadt Haßfurt und hier unser Kämmerer Herr Hömer haben dafür übrigens vor 10 Jahren ein ausgezeichnetes Instrument eingeführt: die Doppik.

Einzig in der Bilanz kann man sehen, wo die Reise hinget, ob wir Vermögen auf- oder abbauen. Dieser Überblick bleibt kameralen Kommunen verwehrt. Ziel muss es sein, ausgeglichene Ergebnishaushalte zu erreichen und nicht gänzlich auf Kosten der Zukunft zu wirtschaften.

Vertrauen sie ihrer Verwaltung. Nur gemeinsam können wir es schaffen uns durch diese herausfordernden Zeiten zu manövrieren.

Sehr verehrtes Gremium ich möchte hier auch noch die Gelegenheit nutzen und mich bei der gesamten Verwaltung für die gute Zusammenarbeit bei der Erstellung des Haushaltsentwurfes 2023 bedanken. Dieser Haushaltsplan ist das Werk einer ganzen Mannschaft in unserer Finanzverwaltung und ich bin dankbar ein Teil dieses Teams sein zu dürfen. Auch möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich unserem Kämmerer, Herrn Hömer, beste Genesungswünsche schicken, im nächsten Jahr darf er wieder ran. Ich bitte nun um Zustimmung zum vorgelegten Zahlenwerk. Vielen Dank.